

Ökologische Aufwertung



Gesamtkonzept Talmatt

Aus der ursprünglichen Idee, Amphibien und Reptilien zu fördern, entstand ein Gesamtkonzept. Auch das Aareufer und die Hangwälder wurden in der Talmatt in Radelfingen aufgewertet. Davon profitieren viele Tier- und Pflanzenarten.

Gelbbauchunken als Auslöser

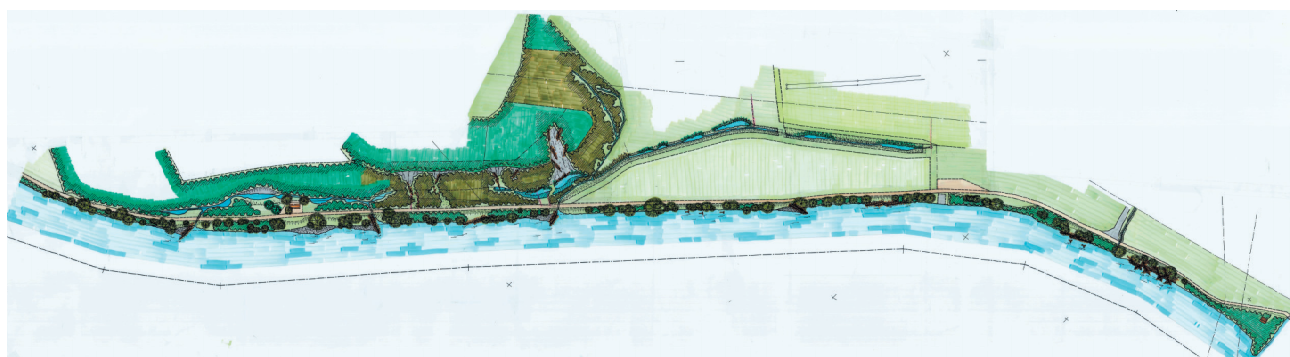
Im Talmattbächli liegt der Ursprung des Projekts Talmatt. Beim Bach, der vor Projektbeginn begründet und einen relativ monotonen Lebensraum aufwies, wurden Gelbbauchunken entdeckt. Dies nahm man zum Anlass, die Reptilien und Amphibien zu fördern. Bei der genauen Prüfung des Projektgebiets wurden diverse potenzielle Aufwertungsmassnahmen eruiert. Die Bauherrschaft, bestehend aus dem BKW Ökofonds und der Gemeinde Radelfingen, entschloss sich deshalb, das Projekt grösser zu fassen. So entstand das umfassende Gesamtprojekt, das vom Aareufer bis zum Wald reicht. Für rund sechshun-

dertausend Franken wurde im ersten Halbjahr 2017 ökologisch aufgewertet. Diese Kosten werden gemeinsam durch Beiträge von Bund und Kanton, dem kantonalen Renaturierungsfonds und dem BKW Ökofonds getragen. Eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten profitiert vom umfangreichen Projekt.

Drei Teilprojekte

Den Auftakt machte das Teilprojekt Aareufer. Es wurden Kiesbänke aufgeschüttet und Baumstämme im Wasser fixiert, so dass die bislang monotone Fliessgeschwindigkeit verändert werden konnte, was insbesondere den Lebensraum der Fische aufwertet. Die Förderung von

Amphibien und Reptilien folgte im zweiten Teilprojekt. Der gesamte Verlauf des Talbachmättlis wurde variabler gestaltet. Es wurden tümpelartige Vertiefungen geschaffen und das Bachbett verbreitert. Ergänzend dazu wurde neu bepflanzt. Im dritten Teilprojekt stand der Wald im Zentrum. Durch die Auslichtung des Hangwalds und der Waldränder gelangt nun Licht in den Wald und zu den neu geschaffenen Amphibienweihern. Dadurch wird die Fauna gefördert.



Der BKW Ökofonds

1 Rappen pro verkaufter Kilowattstunde Strom aus naturemade star-zertifizierter Wasserkraft fliesst in den BKW Ökofonds. Diese Fondsgelder werden ausschliesslich für ökologische Aufwertungsmassnahmen verwendet. 150 Projekte konnten dadurch in den letzten 17 Jahren realisiert oder finanziell unterstützt werden. Im Jahr 2015 erhielt die BKW den Gewässerpreis Schweiz für ihr wegweisendes Engagement und ihre «Pionierarbeit zur Ökologisierung der Wasserkraft beim Wasserkraftwerk Aarberg». Im Frühling 2017 wurde die «Energieinfrastrukturlandschaft am Aare-Hagneck-Kanal» durch die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz als «Landschaft des Jahres» ausgezeichnet. Preisträger waren der Kanton Bern, der Energie Service Biel/Bienne (ESB) sowie die BKW.

www.bkw.ch/oekofonds

Die KARCH

Die Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (karch), gegründet im Jahr 1979, ist Auskunfts- und Dokumentationsstelle für nationale, kantonale und kommunale Ämter, für Naturschutzorganisationen und für Privatpersonen. Sie hat die Aufgabe, Aktivitäten, die der Erforschung und dem Schutz einheimischer Amphibien und Reptilien dienen, fachlich zu unterstützen und wo immer möglich zu koordinieren. Hauptziel ihrer Tätigkeiten ist letztlich die Verbesserung der Lebensbedingungen einheimischer Amphibien und Reptilien und die Erhaltung der Arten und Populationen in der Schweiz.

www.karch.ch

Der RenF

Der Renaturierungsfonds (RenF) des Kantons Bern fördert die ökologische Aufwertung bernischer Gewässer. Der Fonds speist sich aus 10% der kantonalen Einnahmen aus der Wasserkraftnutzung. Die Gelder kommen beispielsweise Längsnetzungen von Hindernissen, Ausdolungen, Bach- und Flussrevitalisierungen, der Umgestaltung von Seeufern und Auenrevitalisierungen in allen Regionen zugute.

Der RenF unterstützt im Schnitt pro Jahr rund 50 Projekte mit Beiträgen in der Höhe von rund 4 Mio. Franken.

www.be.ch/renf

Baubeginn

6. Februar 2017

Abschluss

Ende Juni 2017

Bausumme

600 000 CHF

Bauherrschaft

BKW Ökofonds und Gemeinde Radelfingen

Oberbauleitung

Peter Hässig, Hässig Consulting

Planer

Peter Röthlisberger,
Bettschen + Blumer
Bauingenieure AG

Bauarbeiten

Kästli Bau AG

Ökologische Baubegleitung

Sarah Althaus, Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (karch)

Fokus

Förderung von Amphibien und Reptilien, Auslichtung Hangwald und Waldränder, Aufwertung des Aareufers

Geförderte Tiere

insbesondere Gelbbauchunke, Laubfrosch und Ringelnatter, Fische

